

Nachtrag

der vorzüglichsten Inschriften in der Luxburg
bei Wunsiedel. p. 96 — 114 des ersten Theils.

Hier im Felse verborgen erquickt die Nymphe des Brunn-
quells.
Lerne, o Mensch, so geben, und so den Geber verber-
gen.“

Im Jahr 1800.

HB.

In der großen Höhle an einer langen Tafel
von Granit.

Ich liebe Gott
nächst ihm die Tugendhaften
und frohen Umgang, klugen Scherz.
Ich suche in den Wissenschaften
nur Lehren für mein Herz,
Mein Wunsch ist, unbemerkt
in einer frohen Ehe
mich meines Lebens zu erfreu'n.
Und wenn ich ohne Furcht
aus diesem Leben gehe
der Edlen Thränen werth zu seyn.
Wird einst ein Freund von mir
an diesem Ort verweilen
den Redlichkeit mit mir vereint.
Der kenne mich aus diesen Zeilen
und bleibe stets mein Freund.

den 12. Aug. 1790.

B. v. C. (Baron v. Carlowitz, der zur ersten Anla-
ge reichlich beigetragen hat.)

Die aus dem Französischen übersetzte Inschrift
pag. 103. des ersten Theils lautet wörtlich also:

Seh'n wir den milden Strahl der holden Frühlingssonne
An diesem Felskolosse glüh'n.
So denken wir des Blicks der sanften Huld und Wonne,

Mit dem Louise heut uns Glücklichen erschien,
Und bei dem Felskolosse denken wir
An unsre Treu und Lieb zu Ihr

Im Iunius 1805.

Marianens-Höhe (eine Ruine auf einem hohen
Fels errichtet) zu pag. 107. des ersten
Theils:

Was schweigend das Herz ewig im Busen verwahrt,
Das sage Du laut ihm Du dankbarer Fels. —

Achtung und Liebe.

1815.

In den sogenannten Bundesstein, auf welchem
ein rothes Kreuz stehet mit den Buchstaben B.
S. F. (p. 107. des 1. Theils) sind folgende Wor-
te eingehauen:

Findet, ihr Freunde, je Zwist unter euch,
So besteiget den Felsen, blickt um euch
Und fragt euer Herz, Söhnet ihr dann euch nicht aus
So seyd niemals ihr Freunde gewesen.

Erinnerung an den 8. Mai 1815.

Die letzte der bedeutenden Inschriften findet
sich am Ende der Anlagen auf dem Wege nach
dem Burkstein, und lautet:

Die Natur ist groß, die Liebe göttlich, die Sehnsucht
unendlich,

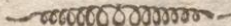
Der Traum reich; nur des Menschen Herz ist arm.
Und doch — glücklich, wer dies fühlt, vor dem Elenden
Welcher es nicht einmal ahnet!

Lebe recht, Wanderer! Träume glücklich, und stirb
ruhig!

Du verlierst einen Traum; und gewinnst -- Ruhe!

Am 26. Aug. 1817.

C. K.



————— ❦ —————

Veränderungen während des Drucks und Berichtigungen.

- Zu Pag. 4. Ober - Rechnungs - Kommissär: Hr. Anton
Zehmann.
- pag. 53. u. 87. der k. Landrichter Hr. Desch ist von Tirschenreuth nach Kronach, und der k. Landrichter Hr. Sondinger von Kronach nach Tirschenreuth versetzt worden.
- pag. 87. Der Mkt. Falkenberg, Ldg. Tirschenreuth, erhielt Magistratische Verfassung.
- pag. 90. Der Ort Dörflas wurde vom Landgerichte Waldsassen getrennt und zur Gemeinde Redwiz, Ldg. Wunsiedel gezogen.
- pag. 98. v. Rothenhann- u. v. Koenizl. Patrim. Gericht Kleinhereth.
- pag. 99. Zeile 4. von unten: Hr. Friedr. Carl Herrmann Graf v. Giech.
- pag. 106 u. 110. Das Landg. Physicat Höchstädt erhielt der L. G. Physicus Hr. D. Bruder zu Stadtsteinach in dessen bisherige Stelle rückte der prakt. Arzt Hr. D. Schmaufs in Culmbach vor.
- pag. 107. Landg. Physik. Kemnath ist erledigt.
- pag. 117. Distr.-Schulen-Inspektor Ldg. Bamberg I. Hr. Pfarrer Tavernier zu Memmelsdorf.
- pag. 141. k. Stiftungs-Administrator zu Bamberg: Hr. Conrad Oesterreicher.
- pag. 220. Grafengehaig Pfarrer: Hr. Heinr. Schmaufs. Presseck Pfarrer: Hr. Joh. Heinrich Tillmann.